

Erscheint
wöchentlich viermal
Dienstag, Donnerstag
Samstag u. Sonntag.

Preis
vier jährlich bei der
Redaktion für
Welzheim 1 M 5 S,
durch die Post
im Oberamtsbezirk
Welzheim 1 M 25 S,
auswärts 1 M 45 S.

Einrückungsgebühr
für die 3spaltige Zeile oder
deren Raum 8 Pfg.,
auswärts 9 Pfg.



Erscheint
wöchentlich viermal
Dienstag, Donnerstag
Samstag u. Sonntag.

Preis
vierteljährlich bei der
Redaktion für
Welzheim 1 M 5 S,
durch die Post
im Oberamtsbezirk
Welzheim 1 M 25 S,
auswärts 1 M 45 S.

Einrückungsgebühr,
die 3spaltige Zeile oder
deren Raum 9 Pfg.,
auswärts 9 Pfg.

Amts-Blatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim.

Nr. 43.

Welzheim, Samstag den 20. März 1886.

20. Jahrgang.

Amtliche Verfügungen.

Welzheim. Musterung der Militärpflichtigen und Loosziehung betreffend.

Nach dem genehmigten Reiseplan erfolgt für den Oberamts- und Aushebungsbezirk Welzheim

A. Die Musterung in den Stationen

1) **Lorch:** am **Donnerstag den 8. April** und haben im dortigen Rathhaus zu erscheinen die Militärpflichtigen von **Alsdorf, Großdeinbach, Lorch, Blüderhausen, Wäichenbeuren und Waldhausen.**

Beginn: **Vormittags 9 Uhr.**

2) **Welzheim:** am **Freitag den 9. April** und haben im dortigen Rathhause zu erscheinen die Militärpflichtigen von **Kaisersbach, Kirchenkirnberg, Pfahlbrunn, Rudersberg, Unterflechtbach und Welzheim.**

Anfang: **Vormittags 8 Uhr.**

Gesuche um **Zurückstellung** von der Aushebung in Berücksichtigung bürgerlicher Verhältnisse kommen an **obigen** Musterungstermin **je nach Beendigung des Musterungsgeschäfts** zur Verhandlung und haben die **Eltern**, sowie die weiteren **Familienmitglieder**, auf welche sich in dem **Zurückstellungsgehe** bezogen ist, nebst den **Reklamirten** zu erscheinen.

Falls sich ein Militärpflichtiger in einem **andern Ort des Bezirks** als in seinem **Geburtsort** aufhält, so ist für die **Gestellung** an dem **Musterungsort** der **Geburtsort** maßgebend.

Von **Nachmittags 3 Uhr** an wird am **9. April** in **Welzheim** die **Klassifizierung** der **Reserve- und Landwehrmänner** sowie der **Gefahr-Reservisten 1. Klasse** vorgenommen.

B. Die **Loosziehung** der **Militärpflichtigen** der **Alterstasse 1866** von sämtlichen **Gemeinden** des **Bezirks** findet

Samstag den 10. April von **Vormittags 8 1/2 Uhr** ab auf dem **Rathhause** in **Welzheim** statt.

Zur **Musterung** haben bei **Vermeidung** der **gesetzlichen Strafen** und **Nachteile** zu erscheinen, sämtliche im **Aushebungsbezirk** **gestellungspflichtige** **Militärpflichtige** der **Alterstasse 1866** sowie der **früheren Alterstassen**, soweit über ihre **Militärpflicht** noch **nicht definitiv** entschieden ist.

Die **Letzteren** haben ihre **Loosungs- und Gestellungsstücke** mitzubringen.

Militärpflichtige, welche in den **Terminen** vor den **Gesetzlichen Behörden** nicht **pünktlich** erscheinen, sind, **sofern** sie nicht zugleich eine **härtere Strafe** **verwirkt** haben, mit **Geldstrafen** bis zu **30 M** oder **Haft** bis zu **3 Tagen** zu belegen. Außerdem können ihnen die **Vorteile** der **Loosung** **entzogen** werden. Ist die **Verzögerung** in **böswilliger** **Absicht**, oder **wiederholt** erfolgt, so können sie als **unsichere Heerespflichtige** **behandelt** werden.

Wer durch **Krankheit** zu **erscheinen verhindert** ist, hat ein **ärztliches Zeugnis** einzureichen, welches durch die **Ortsbehörde** zu **beglaubigen** ist, wenn der **ausstellende Arzt** nicht **amtlich** angefertigt ist.

Geistesranke, Blödsinnige, Krüppel **re.** können auf Grund eines solchen **Zeugnisses** von der **Gestellung** **befreit** werden.

Zur **Loosziehung** sind die **Jünglinge** der **Alterstasse 1866** sowie die zu einer **früheren Alterstasse** **gehörigen**, aber **ohne ihr Verschulden** noch nicht zur **Loosung** gelangten **Militärpflichtigen** **zugelassen**.

Ungeschlossen sind nur die zum **einjährig freiwilligen Dienst** **Verpflichteten**.

Für die zur **Loosung** **Zugelassenen**, welche **hiesu** sich nicht **persönlich** **einstellen**, wird das **Loos** durch ein **Civilmitglied** der **Gefahrkommission** **gezogen**.

Die **Ortsvorsteher** haben **Vorstehendes** in ihren **Gemeinden** in **ortsüblicher Weise** **bekannt** zu machen und die **Gestellungspflichtigen** zum **rechtzeitigen Erscheinen** so **vorzuladen**, daß sie **mindestens 1/2 Stunde vor Beginn der Musterung** vor dem **Rathhaus** **rangirt** werden können. Mit ihren **Militärpflichtigen**, welche **rein gewachsen** sein müssen, haben sich die **Ortsvorsteher** im **Rathhaus** der **betreffenden Musterungsstation** **einzufinden** und die **Rekrutirungsstammvollen** mitzubringen.

Der **Loosung** haben die **Ortsvorsteher** nicht **anzuwohnen**.

Den 2. März 1886

A. Oberamt: Kirchgraber.

Dienstnachrichten.

* * * Im Vollmachtsnamen Seiner Maj. des Königs haben Seine Königliche Hoheit der Prinz Wilhelm am 16. d. M. den Revierförster Oberförster Gottschick in Lorch, Forst Schorndorf, wegen körperlicher Gebrechen unter Anerkennung seiner vieljährigen treu geleisteten Dienste auf sein Ansuchen in den Ruhestand gnädigst versetzt.

§ Am 12. März wurde von der evangelischen Oberkirchenbehörde die Schulstelle in Weitmars, Bez. Welzheim, dem Unterlehrer Klimmich in Korb, Bez. Waiblingen übertragen.

§ Von der K. Regierung für den Jagdfreis wurde unterm 16. ds. Mts. Johannes Hofelich, geprüfter Verwaltungsamts-

und derzeitiger Buchhalter des nädtischen Gas- und Wasserwerks in Ludwigsburg, von Pempflingen, M. Urach, zum Schutzhelfer in Unterurbach, Oberamts Schorndorf, ernannt.

Württemberg.

Lorch, 16. März. Diesen Morgen halb 6 Uhr ertönten die Feuerglocken und Signale. Es brannte das dem Herrn Stodfabrikanten Dieterle gehörende große Nebenhause zwischen dessen Wohn- und Fabrikgebäude und dem Gasthaus zum Hirsch. Das Feuer griff so rasend schnell um sich, daß die im Hause Wohnenden sich kaum flüchten konnten. An Mobilien wurde nur wenig gerettet. Die Feuerwehr war schnell zur Hand; da die Gefahr für die anstoßenden

Gebäude sehr groß war, hatte die Mannschaft genug zu thun. Zum Glück war gänzlich Windstille. Bewundernswert war die Geistesgegenwart, mit welcher der Kommandant der Feuerwehr, Herr Dieterle, den doch der Brand am meisten berührte, seine Anordnungen traf. Da das Haus eines von den älteren Gebäuden Lorchs und sehr gut gebaut war, so war das Feuer gewaltig stark und über 3 Stunden dauernd. Drei Feuerwehrleute sanken mit einem im zweiten Stock befindlichen zusammenstürzenden Zimmer, auf welchem sie standen, in die Lohse hinab. Ein jämmerlicher Schrei ertönte aus dem Munde der Umstehenden. Aber gottlob, unverletzt krochen alle drei aus dem Schutt hervor. Mit Wegräumen der kren-

nenden Gebälke wird wohl die Feuerwehr den ganzen Tag zu thun haben. Die Abgebrennten sind verübert.

Der Stationsmeister und Postexpeditor **Börlitz** von **Müderhausen** wurde am 17. ds. von der Strafkammer in Ellwangen wegen Unterschlagung amtlich anvertrauter Gelder zu 5 Monaten Gefängniß verurteilt.

Stuttgart. Die beiden württembergischen Kammern wurden durch königliches Reskript vom Donnerstag den 18. März d. J. ab bis zum Spätherbst verlagst.

Stuttgart, 16. März. Das Regierungsblatt veröffentlicht das am 1. April ds. J. bei sämtlichen Eisenbahnen Deutschlands in Kraft tretende Bahnpolizei-Reglement nebst Signalordnung und Vorschriften für den Bau und die Ausrüstung der Eisenbahnen.

Stuttgart, 17. März. Ministerpräsident v. Wittmann beging heute seinen 61. Geburtstag. In der Frühe des Tags wurde ihm vom Musikkorps des 1. Infanterie-Regiments Nr. 119 eine Morgenmusik gebracht.

Der Schwäb. Sängerbund erläßt im „Schw. M.“ eine Aufforderung an seine Bundesmitglieder, welche sich am Wettlingen beteiligen wollen, sich längstens bis 15. April zu melden. In der Anmeldung muß die Zahl der mitsingenden Sänger, die der aktiven Sänger überhaupt, der Name des Dirigenten, die Angabe, ob: Volksgefang oder Kunstgefang enthalten sein; das gewählte Lied ist, wenn es nicht in der Bundesliederammlung enthalten ist, zugleich mit der Meldung in Partitur beizulegen. In der zweiten Hälfte des Mai werden die wettlingenden Vereine zum Zwecke der Vorprüfung (§ 14) den Besuch eines Sachverständigen erhalten.

Stuttgart, 16. März. Ein unverzeihlicher Vubensireich ist heute Vormittag an einem Milchlieferanten begangen worden, der täglich ein größeres Quantum Milch von den Fildern herab in die Residenz bringt. Als der Mann auf dem Wege hieher in einem vor der Vorstadt Hestlach gelegenen Wirtshause seine gewohnte Stärkung zu sich nahm, wurde von boshafter Hand sein Milchwan über den Straßencand hinabgestoßen, so daß sämtliche Kannen umfielen und die Milch sich in den Straßengraben ergoß. Der Schaden ist ein ziemlich beträchtlicher, da der Mann etwa 80 Liter Milch (das Liter kostet 16 Pfennig) mit sich führte. Von dem Thäter hat man bis jetzt noch keine Spur.

Stuttgart, 14. März. Der berühmte Raubmörder Hegel wird in eine Irrenanstalt gebracht werden.

Seit einigen Tagen herrscht in **Waltlingen** in der untern Stadt unter dem **Gänzel** eine schlimme Seuche. Enten, Hühner und Gänse, vor wenigen Minuten noch ganz gesund, fallen auf einmal um und sind nach einigen Minuten tot. Eine einzige Haushaltung verlor durch diese Krankheit in kurzer Zeit 35 Stück Enten. Der Schaden ist um so beträchtlicher, da die Tiere teilweise schon am Legen waren. Eigentümlich ist, daß die Seuche sich bloß auf einige Straßen erstreckt.

Bei der Einfahrt des Personenzugs 130 in den Bahnhof **Alten** entgleisten in Folge Auflaufens des Packwagens auf einer Kreuzung zwei Wagen. Verletzt wurde niemand, auch trat keine Störung des Betriebes ein.

Die von einem Landesbeamten in einem Fall unbeachtet gelassene Vorschrift,

daß nur volljährige Personen bei Eheschließungen als Zeuge fungiren dürfen, wurde von der Strafkammer **U** mit einer Geldstrafe von 6 Mark gerügt.

Der Handwerksbursche, der im Gefängniß in **Künzelsau** alles zertrümmerte, erhielt 8 Wochen Gefängnißstrafe auf Kosten der Steuerzahler.

Am Funkensonntag Nachts warf ein junger Bursche in **Steinbach** einer Dienstmagd eine brennende Pechfackel ins Gesicht. Das Mädchen trug bedeutende Brandwunden davon.

Vom **Badensee**, 15. März. Am gestrigen Funkensonntag loderten mit Einbruch der Dunkelheit auf allen Höhen zahlreiche Feuer. Es war ein prächtiger Anblick, der in den Herzen der Beschauer so manche Erinnerung an die Sitten und Gebräuche unserer heidnischen Voreltern, der alten Germanen, wachrief, die mit dem Anzünden dieser Feuer der wieder höher aufsteigenden, alles belebenden Sonne ihre Opfer darbrachten.

Durch königliche Gnade ist dem zu einer Zuchthausstrafe von 4½ Jahren verurteilten städtischen Kassirer **Abinger** ein Jahr von seiner Strafe geschenkt worden, so daß derselbe in diesem Sommer frei wird.

In **Laupheim** wurde das 21-jährige Mädchen des Buchdruckerei-Besitzers und Redakteurs der **Laupheimer Zeitung**, überfahren, so daß es alsbald eine Leiche war. Die Wirbelsäule war ihm abgedrückt worden.

Deutschland.

Baden-Baden, 15. März. In dem nahen **Lichtenthal** wurde gestern vormittag während des Gottesdienstes ein Schuß in die Kirche abgegeben. Die Kugel drang durch ein Seitensfenster, prallte an der gegenüberliegenden Wand ab und fiel dann zu Boden. Ob ein unglücklicher Zufall oder Abicht diesem Vorkommnis zu Grunde lag, wird die Untersuchung ergeben.

Amberg, 15. März. Gestern wurden eine Tagelöhnerwitwe und zwei Töchter derselben, die in einer hiesigen Fabrik arbeiteten, in ihrem Zimmer tot aufgefunden. Da sich an den Leichen äußere Verletzungen nicht vorfanden und am Ofenrohr die Klappe geschlossen war, so darf mit Bestimmtheit angenommen werden, daß die 3 Personen infolge Einatmens von Kohlenoxydgas erstickt sind. Drei Hühner, die in derselben Kammer sich befanden, blieben gesund und munter.

Strasbourg, den 14. März. Heute nachmittags erschoss ein Sohn des dahier wohnenden, von seiner Frau getrennt lebenden Augenarztes **Dr. Deumel**, nachdem er erst am Vormittag von **Neuwied** hier angekommen war, zuerst die Haushälterin seines Vaters und dann sich selbst. **Dr. Deumel** soll bei dem Vorfall nicht zugegen gewesen sein. Näheres über die Sache konnte ich bis jetzt nicht in Erfahrung bringen.

Jfenheim, den 13. März. Der 20jäh. **Andreas Derler** zog in der Nacht vom Montag auf Fastnachtdienstag von einer Wirtschaft in die andere, überall Handel suchend. In der Wirtschaft **Wehrlein** traf er schließlich den Diensthofen **F.**, welchen er zum Streit herausforderte und ihm sagte, er möge mit ihm hinaus gehen, wenn er es wage. Um nicht für einen Feigling zu gelten, ging **F.** in der That mit dem **Derler**, aber kann auf die Straße gelangt, durchbohrte **Derler** dem **F.** mit einem Messer die Brust. Der Verwundete stürzte sofort

zu Boden, während der Mörder das Weite suchte. Der Zustand des **F.**, welcher in das Krankenhaus geschafft wurde, ist sehr bedenklich.

Nassel, 16. März. Großes Aufsehen erregt der Selbstmord einer Dame, welcher soeben bekannt wird. Die Witwe des in voriger Woche dahier verstorbenen **Kanzleirates Hagemann** hat der **Jr. Ztg.** zufolge ihrem Leben heute mittels eines Revolver-schusses in ihrer Wohnung gewaltsam ein Ziel gesetzt. Momentane geistige Umnachtung dürfte die Ursache des traurigen Ereignisses sein.

Aus **Odenburg** wird vom 15. berichtet: Gestern vormittag ist in der Gemeinde **Marz** (**Mattersdorfer Bezirk**) ein Feuer zum Ausbruch gekommen, das infolge des herrschenden Orkans sich so rasch verbreitete, daß binnen kurzen 27 Wohnhäuser samt Nebengebäuden und auch die katholische Kirche ein Raub der Flammen wurden. Der Brand entstand auf merkwürdige Weise. Ein junger Landmann namens **Karner** bemerkte eine Krähe auf dem Dachstuhl einer Strohscheuer und schoß dieselbe herab. Die Ladung des Gewehres entzündete das Stroh und nach kurzer Zeit stand eine ganze Häuserreihe in hellen Flammen, die sich alsbald der gegenüber liegenden Kirche mitteilten; nicht nur der Stiegenaufgang und Glockenstuhl, sondern auch die Uhr, der Turm und zwei Glocken, die unter furchtbarem Gepolter in die Tiefe stürzen, fielen dem verheerenden Elemente zum Opfer. Die dritte und kleinste der Glocken ist merkwürdigerweise ganz intakt geblieben, während die beiden anderen total schmolzen und die siedende Masse sich über die ganze Kirche ergoß. Der unvorsichtige Schütze **Karner** hat, nachdem er gesehen, welches Unheil er im Drie angerichtet, mittels seines Gewehres sich selbst erschossen. Der Schaden wird auf 20 000 fl. geschätzt.

In **Engen** hat sich ein Schuhmacher-geselle einen Finger abgeschossen, um sich dem Militärdienst zu entziehen.

Magdeburg, 16. März. Die deutsche Reichsfechtchale mit dem Sitz in **Magdeburg** hat bis jetzt 606,680 Mark aufgebracht. Davon wurden verausgabt: für das erste Reichswaisenhaus in **Lahr** 200,000 Mark, für das zweite Reichswaisenhaus in **Magdeburg** 52,650 Mark, für das dritte Reichswaisenhaus in **Schwabach** 42,000 M. Der Rest ist in Wertpapieren und in sicheren Hypotheken angelegt. Von den 36 von **Magdeburg** aus zu besetzenden Stellen im **Lahrer Waisenhaus** sind bis jetzt neun besetzt worden.

In der Nacht vom 13. zum 14. d. ist auf der **Berlin-Dresdener Bahn** bei **Elsterwerda** ein Güterzug verunglückt und das Geleis dabei auf 75 Schienenlängen zerstört worden. Es hat eine zeitweilige gänzliche Unterbrechung des Verkehrs stattgefunden.

Bruchsal, 16. März. Gestern kam in **Hambüchlen** der Fall vor, daß ein Reh in einem an eine Scheuer stoßenden Gemüsegarten angetroffen wurde. Dasselbe wurde eingefangen und von einigen Männern ins Freie transportiert. Unser Feld ist wie die **Kr. Z.** schreibt in diesem Winter geradezu eine Rehweide, es steht nicht ein Stück Rehs mehr, das nicht von Rehen abgeweidet ist. Der Schaden ist kein geringer.

Vom **Odenwald**, 15. März. Bienenverbänden, welche die letzten Tage unsere Gegend durchzogen, haben einer ältlichen

Jungfrau in M. einen bösen Streich gespielt. Besagte, etwas abergläubische Dame ließ sich von einer Zigeunerin ein Sympathiemittel geben, um noch unter die Haube zu kommen, und erhielt gegen gute Bezahlung ein solches. Es bestand in einem dicht ausgestopften Säckchen, auf welchem sie die ganze Nacht ruhen und dabei an den denken sollte, welchen sie zum Manne wünsche. Würde sie zwölf Stunden, ohne aufzustehen, darauf liegen, wurde ihr versichert, so würde unfehlbar bis Mitternacht der gedachte Mann sie freier. Gläubig wurde von dem Frauzimmer das Säckchen nach Vorschrift ins Bett gelegt und darauf zuzuschlafen versucht. Leider war dies unmöglich. Ein immer zunehmendes Gefühl von Kälte und eine förmliche Ueberwärmung nötigten die Vertrauensselige trotz allem, aufzustehen. Dabei zeigte sich, daß das Kissen schändlicherweise mit Eis gefüllt war, welches natürlich von der Wärme schmolz. Die Leichtgläubige ist um 12 M. ärmer, und dabei soll sie nicht so sehr der Geldverlust schmerzen als daß das Mittel keinen Erfolg hatte.

— **Niel**, 17 März. Durch den wegen Verdachts des Landesverrats in Haft genommenen Redakteur Prohl compromittirt, wurde heute auch der frühere Deskoffizier, jetzige Vertheilungsbeamte Schwarz von Berliner Criminalbeamten verhaftet.

— **Warnung**. Herr James Watt, Direktor der britischen und ausländischen Nibel-Gesellschaft in Berlin, warnt auf Grund von Berichten des englischen Missionars Eheld in Oronisch (Persien) eindringlich vor Nestorianern, die unter dem Vorwande, für fromme Stiftungen zu sammeln, die Gutmütigkeit der europäischen Christen in betrügerischer Weise missbrauchen. Als ganz besonders gefährlicher Schwindler wird ein gewisser

Rasha Moshee signalisiert, der sich gegenwärtig in Deutschland herumtreibt und für ein Waisenhaus zu sammeln angibt. Wie es scheint, hat sich ein großer Teil der 50,000 neiorianischen Christen der berufsmäßigen Bettelei ergeben, die namentlich in Rußland sehr schwunghaft betrieben wird, wobei diese Leute sich gerne als von den Muhamedanern besonders bedrängte Christen u. s. w. aufspielen.

Ausland.

— **Bern**, 15. März. Die eidgenössische Staatsrechnung für 1885 ergibt einen Einnahmeüberschuß von ungefähr zwei Millionen Franken. Von diesem Ueberschuß kommt etwa eine Million in den Invalidenfonds, der Rest wird zu Amortisationen verwendet.

— **In Wien** hat der Gasregulatorfabrikant Wilhelm Meisel, dessen Geschäft in der letzten Zeit bedenklich zurückgegangen war, während der Abwesenheit seiner Frau und seiner beiden ältesten Töchter sich und die zwei jüngsten Kinder, Mädchen im Alter von 4 Jahren und 11 Monaten, mit Cyankali vergiftet.

— Die „Times“ unterzieht die drohende Haltung Griechenlands einer scharfen Kritik u. fügt hinzu, wenn Griechenland noch länger verharre, den Krieg zu verlangen, werde es höchst wahrscheinlich beim Wort genommen werden. Da der Frieden andrwärts gesichert sei, so dürfte Europa einen lokalirten Kampf zwischen der Türkei und Griechenland mit ziemlichem Gleichmuth betrachten.

— Das Eisenbahnunglück von Monte Carlo hat bereits 8 Menschen das Leben gekostet. Einer der Reisenden, ein Bäcker, wurde wahnsinnig. Die Berichte über das Unglück sind haarsträubend.

— Die englische Politik, welche die Absicht hatte, in Egypten sich immer

mehr und mehr festzusetzen, sieht sich jetzt immer mehr zum Rückgang genötigt. Der Truppenbestand am Nil um sechs Regimenter vermindert, die Südgrenze der englischen militärischen Besetzung nach Assuan zurückverlegt und Wady Halfa den ägyptischen, im Bedürfnisfall zu diesem Zweck erheblich zu verstärkenden Truppen anheimgestellt werden. Und dabei verlautet aus Suakin über bedrohliche Erscheinungen einer Wiederaufnahme der Angriffsbewegungen des Feindes.

— Auch in den Niederlanden und zwar in Amsterdam selbst regt sich in der Arbeiterbevölkerung der unruhige Geist, geschürt von einer Anzahl von Hetzern, welche betonen, Staat, Landschaft und Gemeinde müssen dem Glend der Arbeiterbevölkerung steuern, man soll nicht mehr betteln, sondern Arbeit fordern. Man verlangt Aufhebung von Neubauten zu Gemeindefzwecken, Umbau der ungesunden Arbeiterwohnungen und zehnstündige Arbeitsdauer, freie Gewährung von Geldbeiträgen auf Pfandstücke in den Pfandhäusern; freie Wiedergabe aller Pfandstücke, die um weniger als 20 Franken hinterlegt worden; die Einrichtung einer Einkommensteuer und Verteilung von Lebensmitteln an arbeitslose Arbeiter. Der lange anhaltende Winter leistet nach solchen Bestrebungen Vorschub.

— **Kairo**, 15. März. In Gebetzh an der Küste des Roten Meeres wurde eine mächtige Petroleum-Quelle entdeckt.


Goldkurs

der K. Staatskassenverwaltung vom 15. März. 1886.
20-Frankenstücke 16 M 14 S


Schw. Gmünd.
Lehrlinge & Lehnmädchen
werden unter günstigen Bedingungen angenommen in der Holzwaarenfabrik von W. Bindermaier

Stollwerck'sche Brust-Bonbons
eine nach ärztlicher Vorschrift bereite Vereinigung von Zucker und Kräuter-Extrakten, welche bei Hals- und Brust-Affektionen unbedingt wahlthuend wirken. Naturell genommen und in heisser Milch aufgelöst, sind dieselben Kindern wie Erwachsenen zu empfehlen.
Vorrätig in versiegelten Packeten mit Gebrauchsanweisung à 50 Pf. in Welzheim bei Apotheker Wilhelm Sillinger, in Lorch bei Apotheker C. Seeger.

Schweineschmalz
frisch eingetroffen,
ächte Malzbrustkaramellen
für Brust- und Hustenleidende,
nach einem Rezept von Dr. Sacherer
in Heilbronn,
feinste Chocolade
u. **Thce**
empfehlst billigt
H. Hohly.

M i c h e l a u.
2 trachtige

Mutterschweine
Ite, eine mit 6 Wochen trachtig, die andere mit 13 Wochen, jetzt dem Verkauf aus.
Dehlmüller Joh. Haller.

Kärtchen
des Oberamtsbezirks Welzheim
pro Stück 20 Pfennig
hält stets vorrätig die
L. Unterguber'sche Buchdruckerei.

Hamburg-Amerikanische
Packfahrt-Adrien-Gesellschaft
Directe Post Dampfschiffahrt

Hamburg-Havre-New-York
Auskunft ertheilt: G. Weller & Co. in Welzheim, sowie Carl Schäffer in Ludersberg [97.]

R i c h t e n l i n b e r g.
Einen neuen eisernen

Kuhwagen,
sowie einen älteren hölzernen, hat billig zu verkaufen
Wurst z. „Rose“.
Ein **schwarzer Spitzhund**, auf den Ruf „Mauer“ gehend, hat sich vorige Woche hier verkauft. Vor Ankauf wird gewarnt.
Näheres bei
Schah z. Sonne.

Firma Ed. Loeflund in Stuttgart
12 Medaillen und Diplome.
Loeflunds
ächtes
Malz-Extract
bewährtes diätetisches Mittel gegen Husten, eiserkeit, Catarrh, Asthma, Brust- und Halsleiden, auch für Kinder vielfach ärztlich empfohlen. In 1/2 u. 1/2 Flaschen.
Loeflund's Malz-Extract-Bonbons
die beliebtesten, sehr wirksamen Hustenbonbons zu 20 und 40 Pfg. per Paket. In allen Apotheken in Originalpackung zu haben.

Präker Zwiebel.
Eine neue Sendung Primawaare, noch lange haltbar, den Zentner zu 5 M 50 S ab hier gegen Nachnahme empfiehlt
H. Rimmich in Cannstatt.

Die Oberamtspflege bedarf im Laufe kommenden Frühjahrs und Sommers zu Bestreitung der Kosten der Correction der Strafe von Lorch über Wäscheneuren bis zur Oberamtsgrenze gegen Göttingen ca.

47,000 Mark.

Bei Aufnahme dieses Anlehens, welches mit 4% verzinnt wird, werden zunächst die Kapitalisten des Oberamtsbezirks berücksichtigt werden und sieht man jetzt schon Anträgen auf Anlehen entgegen.

Welzheim, den 17. März 1886.

Oberamtspfleger Stähle.

L o r c h,
Gerichtsbezirks Welzheim.

Zwangs = Verkauf.



Das Königl. Amtsgericht Welzheim hat am 14. Dezember 1885 die Zwangs-Vollstreckung in das unbewegliche Vermögen des

Johannes Göhringer, Bauern in Strauben,

angeordnet und der Gemeinderath als Vollstreckungsbehörde folgende Liegenschaft zum Zwangsverkauf bestimmt:

Markung Strauben:

1 ar 32 qm Hofraum und Bauplatz in Strauben, worauf das abgebrannte Haus No. 6 stand, Aufschlag 100 Mk

| | | | | | | | | |
|-----------------|----|---|----|---|--|---|--------|---------|
| Nro. 6B. | — | " | 07 | " | Wäschhaus dabei | " | 100 Mk | |
| | 2 | " | 51 | " | Hofraum beim Haus u. Wäschhaus, | " | 100 Mk | |
| Barz. Nro. 79 | 2 | " | 71 | " | Gras- und Baumgarten in den Haselbachthalen | " | 300 Mk | |
| " " 81 | 8 | " | 27 | " | | | | |
| " " 82 | 5 | " | 52 | " | | | | |
| " " 3 | 23 | " | 10 | " | Acker in der Steinhalde | " | 300 Mk | |
| " " 121 | 23 | " | 58 | " | Acker in der Halde | " | 300 Mk | |
| " " 142 | 15 | " | 05 | " | dto. daselbst, | " | 200 Mk | |
| " " 96a | 15 | " | 11 | " | Wiese } der Morgen, | " | 400 Mk | |
| " " 96b | 16 | " | 31 | " | Acker | | | |
| " " 95 a. e. | 35 | " | 29 | " | Acker und Wiese daselbst, | " | 450 Mk | |
| " " 94 | 15 | " | 75 | " | Wiese und Land daselbst, | " | 200 Mk | |
| " " 98A | 57 | " | 98 | " | Acker und Debe auf'm Platz, | " | 800 Mk | |
| " " 98 A. u. B. | 58 | " | 19 | " | Acker und Wiese daselbst | " | 600 Mk | |
| | | | | | | | | 3750 Mk |

Höchstgebot im I. Termin 3450 Mk Nachgebot 3460 Mk

Diese Liegenschaft kommt am

Montag, den 22. März d. J. Nachmittags 2 Uhr

auf hiesigem Rathhaus im II. Aufsicht zum Verkauf.

Als Verwalter ist Anwalt Jennwein in Schwefelhütte, und als Verkaufskommission Stadtschultheiß Sigel und Gemeinderath Wagner in Lorch bestellt.

Den 9. März 1886.

Gemeinderath.

Namens desselben: Stadtschultheiß Sigel.

Solnhofener Platten

zu Giebel- & Boden-Bekleidungen, sowie zu Beet- & Weg-Einfassungen empfiehlt billigst

J. J. Feil Stwe.

z. „Brünnele“, Schorndorf.

Die Dampf-Ziegelei und Salzriegel-Fabrik

G. Groß, Schorndorf,

empfeilt in schöner, gutgebraunter Ware:

Herzsalziegel, Doppelsalziegel, gewöhnliche Dachplatten, Firnziegel, Facade- & Hintermauerungssteine, Hohlsteine, Kaminsteine, Brunnensteine, Bier- und Formsteine, Kaminanzüge, feuerfeste Steine,

Drainageröhren von 3—12 Centimeter Lichtweite und sichern prompte und billige Bedienung zu.

Homericana-Thee.

Aerztlich empfohlenes, ausgezeichnetes Mittel gegen

Krankheiten der Lunge u. des Halses (Schwindsucht Asthma, Kehlkopfleiden).

Ueberraschende Erfolge! Die Broschüre hierüber wird kostenfrei versandt.

Ein Paket Mk. 1.20. Allein ächt zu beziehen von

A. Wolffsky, Berlin N., Weissenburgerstrasse 79.

L. Unterzuber'sche Buchdruckerei Welzheim. Für die Redaktion verantwortlich H. Hohly

Revier Schorndorf.

Stammholz Verkauf.

Am **Mittwoch den 24. März**

Nachmittags 1/2 Uhr

im „Hirsch“ in Plüderhausen aus dem Staatswald Hochbergwand, Lochdobel, Aitenbächle, Vogelbauerebene, Kallenbronnen:

22 Eichen mit 11 Fm., 131 Nadelholzstämmen mit 32 Fm. I. Cl., 23 II. Cl., 11 III. Cl., 6 IV. Cl. Langholz; 97 Fm. I. Cl., 26 II. Cl. Sägholz.

Zusammenkunft zum Vorzeigen Mittags 1/2 Uhr auf dem Bahnhof Plüderhausen.

Kirchensiraberg.

Zwangs = Verkauf.

Am **Samstag den 20. ds. Mts.**

Nachmittags 1 Uhr

wird auf dem Rathhause dahier im Wege der Zwangsvollstreckung verkauft:

- 15 Eimer gemischte Frucht,
 - 4 Ctr. Stroh,
 - 1 Kommode sammt Aufsatz,
 - 1 Glaskasten,
 - 1 b ppe ter Kleiderkasten,
 - 1 Barne-wägele,
 - 1 Lehnstessel,
 - 1 Faß mit 314 Liter Most und
 - 2 Fässer circa 640 Liter haltend,
- wozu Liebhaber eingeladen sind.

Den 15. März 1886.

Gerichtsvollzieher'stelle.

Sonntag Nachmittag

Rekrutenversammlung

im „Roten Ochsen“ Mehrere Rekruten.

Heilung radikal!

Epilepsie

Krampf- und Nervenschwäche,

gestützt auf 10-jährige Erfolge, ohne Rücksicht bis heute. Broschüre mit vollständiger Orientierung verlange man unter Beifügung von 50 Pfennig in Briefmarken von

Dr. ph. Boas, Westliche Cronbergerstr. Frankfurt a. M.

Stuttgart.
Der Unterzeichnete hat sich hier als
Rechtsanwalt
niedergelassen. Bureau:
Grosser Bazar,
(Königsstraße 38, 1)
Dr. Alfred Löwenstein IV
Rechtsanwalt.

Wer an Husten,
Brustschmerzen, Heiserkeit, Asthma, Blat-speien, Reiz im Kehlkopf etc. leidet, für den ist der weisse Frucht-Brust-Saft das beste Haus- und Genusmittel. à Flasche 1 und 1/2 Mark bei Conditor H. Hohly in Welzheim

Postkarten
werden sauber und billigst angefertigt in der Unterzuber'schen Buchdruckerei.

Frankfurter Goldkurs.
vom 17. März 1886. Mk

| | | |
|--------------------------------|----|-------|
| 20-Frankenstücke | 16 | 19—28 |
| Dollars in Gold | 4 | 16—20 |
| Russische Imperiales | 16 | 70—74 |
| Dufaten | 9 | 55—60 |